



GLAUBENSSACHE

Gemeindebrief des Kirchspiels
Obermöllrich, Cappel, Zennern, Werkel, Udenborn



SOMMERLICHTER. Wenn die Sonne das grüne Blätterdach mit ihren Strahlen durchtränkt, atmet auch die Kirche durch und geht raus. **SEITE 7**

Juli bis Oktober 2022

In diesem Heft:

- Warum die Offene Kirche nicht mehr offen ist. Interview: **SEITE 3**
- Sie haben sich für die Gemeinschaft entschieden. Konfirmanden: **SEITEN 4 + 5**
- Frauen und Kirche: Ein überzeugendes Engagement. **SEITE 9**
- Was findet wo und wann statt? Hier ist unser Terminplan: **SEITEN 12 - 16**
- Herzlichen Glückwunsch! Hier finden Sie unsere Jubilare: **SEITE 18**
- Wenn ein Pfarrer zum Zauberstab greift. Die Show mit Papagei: **SEITE 21**



Dazwischen liegen 27 Jahre

Der erste Gemeindebrief entstand 1995 (auf dem Bild links): Auf schlichtem Papier, mit Terminen, Tipps und sogar Kaufangeboten für Gesangbücher. – Der neue Gemeindebrief hat erstmals einen Namen: GLAUBENSACHE. Dieser mehrdeutige Begriff steht für inhaltliche Vielfalt: Von Terminen über allgemeine Gemeindefragen und Porträts bis hin zu Interviews. Das Titelbild (rechts in der Grundversion) stellt unser Lebensereignisse dar: Himmel, Wasser, Kreuz. Design und Layout wurden entworfen von Reinhard Berger.

Collage: Gemeindebriefe aus 27 Jahren.

Sie machen den Gemeindebrief



Reinhard Berger
Redaktion
Obermöllrich



Pfr. Bernt Loose
Redaktion
Obermöllrich



Maritta Ewald
Reporterin
Zennern



Martina Lorenz
Reporterin
Zennern



Cornelia Rex
Reporterin
Werkel



Anna-Carina Martin
Reporterin
Obermöllrich



Allwin Shindhe
Reporter
Zennern



Robert Störmer
Reporter
Udenborn

Hier spricht der Pfarrer Schoko, Erdbeer oder Vanille

Es gibt wieder etwas Neues: Das Erzählcafé, ein Angebot Ihrer Gemeinde in Obermöllrich.

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Obermöllrich oder auch mal an anderen Orten.

Dieses neue Erzählcafé wird so gestaltet, dass alle Generationen Spaß daran haben können, am besten mit der ganzen Familie. In gemütlicher Runde können sie bei Kaffee und Kuchen miteinander schwätzen, Neues erfahren und Gemeinschaft pflegen. Dazu werden wir hin und wieder interessante Gäste einladen und Attraktionen für Jung und Alt anbieten. Dieses neue Treffen wird von Angelika Loose organisiert. Im Wochen-



Bernt Loose

spiegel kündigen wir an, was an dem jeweiligen Nachmittag anstehen wird.

Den Start macht unser ehemaliger Ortsvorsteher Arnold Kolkhorst. Er kommt zum ersten Erzählcafé am **6. Juli** und bringt alte Obermöllricher Geschichten mit. Vielleicht machen wir im August ein Schlemmercafé im Park und bestellen uns den Eiswagen. Ob Vanille, Erdbeer oder Schoko – ich bin gespannt auf die neue Runde. Schauen Sie mal rein. Unverbindlich und ohne Anmeldung. ■

BERNT LOOSE ist Pfarrer im Kirchspiel Obermöllrich. Seit 1992 leitet er das Pfarramt mit Sitz in Obermöllrich. Heute ist er zuständig für fünf Gemeinden mit 1600 Menschen.

„Hätte Eintritt nehmen sollen“

INTERVIEW Angelika Loose über Yoga und die Offene Kirche

■ Nun ist es vorbei. Endgültig. Es gibt keine Offene Kirche mehr in Obermöllrich. 15 Jahre lang hat dieses Gottesdienst-Format funktioniert. Nun ist es mangels Masse gestrichen. Über die Gründe sprach **Reinhard Berger** mit Angelika Loose, der Frau hinter der Offenen Kirche.

Offene Kirche heißt: Eine Stunde lang schweigen. Fällt das den Leuten schwer?

Angelika Loose: Offene Kirche bedeutet für mich nicht nur, eine Stunde lang zu schweigen.



Sie soll eine Einladung zur persönlichen Andacht sein, Gelegenheit

zu entspannen, dem Alltag zu entfliehen, Yoga für die Seele.

15 Jahre war dieses Format ein Erfolgsrezept. Jetzt ist es in den Tiefen des kirchlichen Terminkalenders versenkt worden. War das absehbar?

Ja. Als wir damals gestartet waren, kamen zehn bis 15 Gemeindeglieder. Im Laufe der Jahre konnte man einen kontinuierlichen Rückgang beobachten. Einige konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen oder verstarben. Andere fühlten sich nicht angesprochen.

Die Kirche als sakraler Raum bietet eine unver-



Markenzeichen der Offenen Kirche: Fantastischer Altarschmuck aus der Ideenwerkstatt von Angelika Loose.

Foto: Reinhard Berger

gleichbare Voraussetzung zur Besinnung. Wollen sich die Menschen nicht mehr besinnen?

Vielleicht haben viele den Bezug zur Kirche verloren. Ich habe mich oft in der letzten Bank hingelegt und meditiert. Ich glaube schon, dass viele Menschen auf der Suche nach Spiritualität und bereit sind, viel Geld auszugeben. Vielleicht hätte ich Eintritt nehmen sollen.

Ich war ja auch ständiger Teilnehmer. Wenn ich dort saß, spürte ich das Knacken des alten Gebälks und die Wucht der Geschichte – auch der christlichen. Ist unsere Gesellschaft zu hektisch geworden, um das zu ertragen?

Ich denke, dass heute viele Menschen im Freizeitstress leben und längere Zeit in der Stille nicht aushalten können.

Kann es sein, dass wir als Kirche falsch auf die Bedürfnisse reagiert haben?

Ein ganz klares Nein. Wir haben eine Menge Angebote und ich finde nicht, dass sich die Kirche um jeden Preis verbiegen muss.

Ist der Wegfall dieses Angebotes für dich eine Erleichterung oder eher ein Verlust?

Ein Verlust. Einige Menschen werden die Offene Kirche vermissen, andere, die noch nie dort waren, wissen nicht, was sie versäumt haben.

Hältst du es für sinnvoll, einen Ersatz für die Offene Kirche zu schaffen?

Die Offene Kirche war für mich ein Herzensanliegen. Ein anderes Format kommt für mich jetzt nicht infrage. ■

Ein wichtiger Schritt in die ...

Eine ganz besondere Zeit im Leben: Diese jungen Menschen ...



Obermöllrich

In der Kirche von Obermöllrich wurden diese jungen Menschen von Pfarver Bernt Loose in die Gemeinde aufgenommen: von links die Konfirmanden Timo Gille, Max Kossel, Lukas Klaus, Luca Nagel, Finja Scherp und Hannes Kossel. Foto: Anna-Carina Martin

Zennern

Vor dem Kreuz in der Kirche von Zennern wurden sie konfirmiert: von links Tristan Lorenz, Rasmus Blum, Henry Theis und Luca Knieling.



Cappel

Vor dem Kreuz in der Kirche zu Cappel wurden diese jungen Christen konfirmiert: links Constantin Bringmann, neben ihm Emil Hanke und Pfarver Bernt Loose.

Foto: Anna-Carina Martin

... christliche Gemeinschaft

... haben sich konfirmieren lassen und sagen „ja“ zu ihrer Kirche

Udenborn

Am 22. Mai wurden durch Pfarrer Bernt Loose in der Kirche zu Udenborn Julina-Marie Wielers und Jason Gent konfirmiert. Die Grußworte des Kirchenvorstands überbrachte Elke Schminke.

Foto: Robert Störmer



DARUM GEHT ES: Mit der Konfirmation bekräftigen Konfirmanden ihren Glauben und die Aufnahme in die christliche Gemeinde, die mit der Taufe geschehen ist. Im Alter von 14 Jahren sind sie religionsmündig und erhalten alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Die Konfirmation stammt aus dem Jahr 1539 und bekräftigt das Sakrament der Taufe. In diesem Sinn ist sie für Protestanten eine „Einübung ins Christentum“.

Quelle: Landeskirche von Kurhessen-Waldeck



Werkel

Am 1. Mai wurden in Werkel diese jungen Leute konfirmiert: von links Julius List, Marlon Schmidt, Ruben Gottschalk, Connor Ganß, Elias Jakobshagen, Thore Lange. Zuvor hatte sich der Kirchenvorstand vom frisch erworbenen Wissen der jungen Christen überzeugt.

Foto: Cornelia Rex

Viermal Kirche am Friedhof

Konfirmanden: Junge Leute starteten in die Vorbereitungsphase

Der Kirchgarten in Zennern, direkt am Friedhof, war ein großer Treffpunkt: In einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, direkt neben der Kirche, wurden die neuen Konfirmanden vorgestellt. Sie kommen aus Obermöllrich, Cappel, Werkel und Zennern. Aus Udenborn sind diesmal keine dabei. Mit dabei hingegen ist auf jedem Bild Pfarrer Bernt Loose.



Obermöllrich: Von links Julian Boll, Devin Schaffner, Emilia Iske und Joline Orth.

Fotos: Reinhard Berger



Cappel: Von links Ben Hartmann, Lennard Damm, Paul Scherp, Leon Merkel, Joela Henschke und Hanna Münch.



Zennern: Von links Noel Wachendörfer, Lenn Friedrich, Clemens Mardorf, Lasse Friedrich, Maja Hof und Annabell Plock.



Werkel: Von links Noah Schultz, Luca Ramus, Celal Hennig, Alina Schwarz und Lina Sporberr, ebenfalls vor der Kirche Zennern.



Unter einem grünen Blätterdach: Einige Dutzend Besucher erlebten im Kirchengarten des alten Zennerschen Gotteshauses einen Gottesdienst. Und wie's der Zufall will: Das Wetter war, auf den Punkt genau, mehr als gnädig. Die Gemeinde saß im Halbrund vor dem improvisierten Altar, hinter dem Pfarrer Bernt Loose die Feier zelebrierte.

Fotos: Reinhard Berger

Kerzenschein im Sonnenlicht

Wo der junge Sommer seine besonderen Augenblicke hat



Der erste Schritt ins kirchliche Leben: Patin Jasmin Garus hält den Täufling Mathias von Teubern auf dem Arm. Mehr Taufen: nächste Seite

Es war einer jener Augenblicke im Leben, die man so schnell nicht vergisst: Die Flammen der Konfirmandenkerzen flackerten im milden Sommerwind, die Sonne schenkte der Szene ihre ganze Kraft. Aus der Kirche drangen zarte Orgeltöne in den Kirchhof am Rande von Zennern. Und Pfarrer Bernt Loose taufte den kleinen Mathias, nachdem er die neuen Konfirmanden vorgestellt hatte.

Im Freien und in der Kirche

Diese Kinder wurden getauft



Bild oben: Prädikant Frank Schaumlöffel hat Lia Steinmetz aus Werkel unter freiem Himmel getauft. Die Eltern Stephanie und Jan Steinmetz sind glücklich.

Foto: Frank Schaumlöffel

Bild links: Alina und Emely Schwarz werden in der Kirche zu Werkel von Prädikant Frank Schaumlöffel getauft.

Foto: privat

Bild rechts:

Taufgesellschaft in Udenborn. Auf unserem Bild von links Pfarrer Bernt Loosse, Patin Sabrina Röser, der Vater, Tim Eckert, die Eltern der Mutter, Christina und Stefan Röser, Yvonne Eckert mit Leo im Arm, die Mutter des Täuflings, Nina Eckert, Thomas Eckert. Foto: privat



DARUM GEHT ES

Mit der Taufe gehört das Kind zur Gemeinschaft der Christen. Gleichzeitig wird es in die evangelische Kirche aufgenommen. Die Taufe als Sakrament verbindet alle Christen. Sie ist einmalig und unwiderruflich. Quelle: EKKW

Was ist ein Prädikant?

Der **Prädikant** wird auch als Laienprediger bezeichnet. Er hat eine theologische Unter- richtung durchlaufen, verfasst Predigten und darf Taufen, Trauungen und Beerdigungen vornehmen und das Abendmahl feiern. Sein Dienst ist ehrenamtlich. Quelle: Wikipedia

Eine Idee startet durch

Frauengottesdienst und Weltgebetstag

„Spuren des Glaubens“ war der Titel des Frauengottesdienstes in der Michaeliskirche zu Zennern, der erstmals nach der Coronapause von zehn Frauen aus unserem Kirchspiel und Umgebung organisiert worden war.

Aufbauend auf einem Bibeltext aus Jesaja führten sie die Gottesdienstteilnehmer von der Wüste und Ödnis zu der wunderbaren farbigen Schöpfung. Tiefgreifende Gedanken wurden mit einfühlsamen Liedern, bunten Farbspielinterpretationen, Gedanken und geschmacklichen Genüssen ergänzt.

Spuren des Glaubens zu finden, in einer Zeit, die geprägt ist von der Furcht vor Kriegsgeschehen, vor Infektionen, von Flüchtlingsströmen und vor der Klimakatastrophe ist schwer. Das merk-



Das Organisationsteam aus Zennern: von links Helga Schultz und Helga Hebeler (Landesfrauenkonferenz, Lfk), Maritta Ewald, Petra Scherp, Martina Lorenz, Heidi Schaub, Jutta Heidenreich (Lfk), Heike Gottschalk und Sylvia Cholibois. Es fehlt: Marianne Gabriel. Foto: Doris Gerland

ten die Frauen in Zennern, als sie den Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein vom Referat Erwachsenenbildung der evangelischen Kirche, vorbereiteten. Doch wer mit offenem Blick durch den Tag gehe, entdeckte die Schönheit, das Wunder der

Schöpfung. So beschreibt es die Künstlerin Jutta Schlier in einem Gedicht zu ihren Bildern, die im Gottesdienst eine tragende Rolle spielten.

Die Spende für Lebensmittel ging an die Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie.

Maritta Ewald



Zum ersten Mal seit zwei Jahren fand ein Weltgebetstag in Werkel statt. Zahlreiche Besucher waren in die Kirche gekommen. Rosie Hetzler-Roggatz führte sie in die Vergangenheit und zeigte die Verbundenheit zwischen ih-

Hallo, England!

nen und den Weltgebets-tagsorten England, Wales und Nordirland auf. Verteilt wurde Tüten mit Leckereien aus der Region. – Von links Jutta Heidenreich, Andrea

Berlau, Ulrike Reitz, Lena Berlau, Cornelia Rex, Andrea Rohde, Christel Petersen, Svenja Rex, Angela Döring, Mechthild Hofmeister, Heidi Schaub, Rosie Hetzler-Roggatz, Helga Schultz.

Text: Conni Rex/Foto: Dominik Piffer

Viel Glück auf allen Wegen ...

Pfarrerin Gudrun Knipp ist jetzt im Ruhestand

Pfarrerin Gudrun Knipp ist mit einem festlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet worden. Sie war Seelsorgerin im Kirchspiel Kirchberg, Riede, Werkel mit Sitz in Kirchberg.

Viele Wegbegleiter bekundeten ihren Dank mit Reden, Musik und Geschenken.



Das Kreuz wird sie immer begleiten: Pfarrerin Gudrun Knipp ist von ihren Gemeinden verabschiedet worden. Foto: Cornelia Rex



Die Kirchenvorstände und ihre Pfarrerin: von links Katrin Kimm, Frank Eberhardt, Dorothe Gerhold, Elena Peter, Ann-Kathrin Hofmann, Cornelia Rex, Gudrun Knipp, Michaela Siebert, Claudia Rothe, Ulrike Reitz, knieend Marco Zuschlag, Sören Rex. Foto: Bernt Loose

Die Kirchenvorstände hatten ihr im Vorfeld einen gemeinsamen Abendspaziergang rund um Kirchberg geschenkt, der im Garten von Tanja Nuhn gemütlich und kulinarisch verwöhnt endete. Mit einer Liedstrophe der Wise Guys dankten sie auch in ihrer Abschiedsrede:

„Wir werden sie vermissen, damit sind wir nicht allein. Es gibt tausend gute Gründe, dankbar für die Zeit zu sein. Wir werden sie vermissen, weiß der Kopf und spürt der Bauch.“

Wir werden sie vermissen - und sie uns vielleicht ja auch.“

Cornelia Rex

Dahin geht unser Geld

Nach dem Gottesdienstes wird um eine Geldspende gebeten. Die Verwendung wird zu 85 Prozent vom Kirchenvorstand festgelegt. 15 Prozent werden für übergemeindliche Zwecke (diakonische und/oder kirchliche Aufgaben) abgeführt. Am Ende des Jahres entscheidet der Kirchenvorstand, wie er die 85 Prozent verteilt, beispielsweise für die Arbeit der eigenen Gemeinde, für die Tafel in Fritzlär oder das Kinderhospiz.

Foto: medio.tv/schauderna



Was Tiger mit Elefanten verbindet

GLAUBENSACHE: Ein Hubschrauberpilot und der christliche Glaube

Ein afrikanischer Elefant wiegt sechs Tonnen. Inklusive seiner zwei Meter großen Ohren. Ein Tiger wiegt sechseinhalb Tonnen. Ohne Ohren. Dafür kann er fliegen.

Das erzählte der Hubschrauberpilot Timo Honner vom Fritzlärer Kampfhubschrauberregiment 36 im Gottesdienst GLAUBENSACHE in der Obermöllricher Kirche. Dorthin hatte das Kirchspiel Obermöllrich, Cappel, Werkel, Zennern, Udenborn eingeladen. Der Gast vom Regiment setzt bei seinen Flügen sowohl auf die Hilfe Gottes wie auch seiner Techniker. „Wir sind nur die



Hubschrauberpilot auf zwei Rädern: Timo Honner (links) war mit seiner Harley-Davidson zum Gottesdienst gekommen. Rechts Interviewer Reinhard Berger. Foto: Anna-Carina Martin

Spitze des Eisberges“, sagte er über die Piloten. Denn hinter dem fliegenden Team stehe eine große Mannschaft aus Technikern, Flugplatzfeu-

erwehr, Sicherheitsexperten. Nach dem Gottesdienst lud der Kirchenvorstand Obermöllrich zu Kaffee und Plätzchen ein.

Auf zwei Rädern von Kirche zu Kirche

Fünfstündige Tour durchs Fritzlärer Land

Fünf Stunden auf zwei Rädern durchs Fritzlärer Land: 14 Radfahrer, darunter zwei Pfarrer und zwei Konfirmanden, machten sich auf, christliche Ziele zu erkunden.

Die Tour begann mit einer Andacht in der Fritzlärer Stadtkirche und führte zunächst zur Kirche in Rothelmshausen. Die Konfirmanden hatten es auf der Steigungsstrecke besonders schwer, da sie als einzige keine E-Bikes fuhren.

Nach einem Abstecher zur Bürabergkirche St. Brigida ging es weiter zu den



Kirche Udenborn: Hinten Pfarrer Wolfram Köhler, 5. von rechts Pfarrer Thomas Schrader. Foto: Robert Störmer

Kirchen in Udenborn und Zennern. Die Fritzlärer Pfarrer Wolfram Köhler (Stadtkirche) und Thomas Schrader (Rothelmshausen) sowie die Kirchenvorsteher

Robert Störmer (Udenborn) und Doris Gerlach (Zennern) berichteten über die Geschichte der Kirchen und über Renovierungsarbeiten. **Robert Störmer**



Foto: Reinhard Berger

JULI	
3. Juli, Abendgottesdienst	19 Uhr, Prädikantin Debes
10. Juli	----
17. Juli	11 Uhr, Kirche Obermöllrich, Gottesdienstreihe Glaubenssache: Reinhard Berger im Gespräch mit Markus Brettschneider, Pressesprecher der Polizei Schwalm-Eder
24. Juli	10 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation, Kirche Obermöllrich, Pfr. Loose
31. Juli	----
AUGUST	
7. August	10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Werkel, anschließend geselliges Beisammensein, Pfr. Loose
14. August, Abendgd.	18 Uhr, Lektorin Ast-Gielser
21. August	10 Uhr, Lektor Rininsland
28. August	11 Uhr, Prädikantin Debes
SEPTEMBER	
4. September	16 Uhr, An der Hand, Straßengottesdienst, Pfr. Loose
7. September, Mittwoch	9.30 Uhr Einschulungsgottesdienst in Obermöllrich, Pfr. Loose
11. September	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Marktplatz zu Fritzlar mit Propst Mantey
18. September	10 Uhr, Pfr. Loose
25. September	11 Uhr, Lektorin Vockeroth
29. September, Michaelis	19 Uhr in Zennern mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Reeh
OKTOBER	
2. Oktober, Erntedank	9.30 Uhr mit Abendmahl, Pfr. Loose
9. Oktober	----
16. Oktober	11 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
23. Oktober	10 Uhr
30. Oktober	11 Uhr, Pfr. Loose

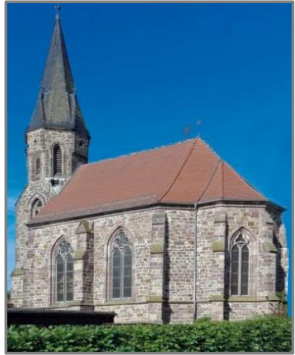


Foto: Robert Störmer

JULI	
3. Juli	----
10. Juli, Abendgottesdienst	18 Uhr, Lektorin Loose
17. Juli	11 Uhr, Kirche Obermöllrich, Gottesdienstreihe Glaubenssache: Reinhard Berger im Gespräch mit Markus Brettschneider, Pressesprecher der Polizei Schwalm-Eder
24. Juli	10 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation, Kirche Obermöllrich, Pfr. Loose
31. Juli	10 Uhr, Prädikantin Debes
AUGUST	
7. August	10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Werkel, anschließend gesell- liges Beisammensein, Pfr. Loose
14. August, Abendgd.	19 Uhr, Lektorin Ast-Giesler
21. August	11 Uhr, Lektor Rininsland
28. August	----
SEPTEMBER	
4. September	10 Uhr, Lektorin Ast-Giesler
7. September, Mittwoch	9.30 Uhr Einschulungsgottesdienst in Obermöllrich, Pfr. Loose
11. September	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Marktplatz zu Fritzlar mit Propst Mantey
18. September	11 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
25. September, Erntedank	14 Uhr, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Loose
29. September, Michaelis	19 Uhr in Zennern mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Reeh
OKTOBER	
2. Oktober	----
9. Oktober	11 Uhr, Lektorin Ast-Giesler
16. Oktober	10 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
23. Oktober	11 Uhr
30. Oktober	10 Uhr, Pfr. Loose



Foto: Reinhard Berger

JULI	
3. Juli	10 Uhr Goldene Konfirmation, Pfr. Loose
10. Juli	10 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation, Pfr. Loose
17. Juli	11 Uhr, Kirche Obermöllrich, Gottesdienstreihe Glaubenssache: Reinhard Berger im Gespräch mit Markus Brettschneider, Pressesprecher der Polizei Schwalm-Eder
24. Juli, Abendgottesdienst	19 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
31. Juli	11 Uhr, zum Dorffest, Prädikantin Debes
AUGUST	
7. August	10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Werkel, anschließend geselliges Beisammensein, Pfr. Loose
14. August, Abendgd.	18 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
21. August	----
28. August	10 Uhr, Prädikantin Debes
SEPTEMBER	
4. September	11 Uhr, Lektorin Ast-Giesler
11. September	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Marktplatz zu Fritzlar mit Propst Mantey
18. September	9 Uhr, Pfr. Loose
25. September	----
29. September, Michaelis	19 Uhr in Zennern mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Reeh
OKTOBER	
2. Oktober, Erntedank	10 Uhr, mit Abendmahl, Prädikant Blum
9. Oktober	10 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
16. Oktober	11 Uhr, Lektor Rininsland
23. Oktober	10 Uhr, Pfr. Loose
30. Oktober	----



Foto: Robert Störmer

JULI	
3. Juli	18 Uhr, Prädikantin Debes
10. Juli	----
17. Juli	11 Uhr, Kirche Obermöllrich, Gottesdienstreihe Glaubenssache: Reinhard Berger im Gespräch mit Markus Brettschneider, Pressesprecher der Polizei Schwalm-Eder
24. Juli, Abendgottesdienst	18 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
31. Juli	11 Uhr, Pfr. Loose
AUGUST	
7. August	10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Werkel, anschließend geselliges Beisammensein, Pfr. Loose
14. August	----
21. August	9 Uhr, Lektor Rininsland
28. August	11 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
SEPTEMBER	
4. September	11 Uhr, Pfr. Loose
11. September	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Marktplatz zu Fritzlar mit Propst Mantey
18. September	----
25. September, Erntedank	11 Uhr, Erntedankgottesdienst, Pfr. Loose
29. September, Michaelis	19 Uhr in Zennern mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Reeh
OKTOBER	
2. Oktober	----
9. Oktober	11 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
16. Oktober	10 Uhr, Lektor Rininsland
23. Oktober	9 Uhr, Pfr. Loose
30. Oktober	11 Uhr, Lektorin Vockeroth



Foto: Reinhard Berger

JULI	
3. Juli	----
10. Juli, Abendgottesdienst	19 Uhr, Lektorin Loose
17. Juli	11 Uhr, Kirche Obermöllrich, Gottesdienstreihe Glaubenssache: Reinhard Berger im Gespräch mit Markus Brettschneider, Pressesprecher der Polizei Schwalm-Eder 11 Uhr, Kirche Werkel, Taufe, Prädikant Schaumlöffel
24. Juli	----
31. Juli	10 Uhr, Pfr. Loose
AUGUST	
7. August	10.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Werkel, anschließend geselliges Beisammensein, Pfr. Loose
14. August	19 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
21. August	11 Uhr, mit Taufe, Prädikant Schaumlöffel
28. August	10 Uhr, Prädikant Schaumlöffel
SEPTEMBER	
4. September	10 Uhr, Pfr. Loose
7. September, Mittwoch	9.30 Uhr Einschulungsgottesdienst in Obermöllrich, Pfr. Loose
11. September	11 Uhr, Gottesdienst auf dem Marktplatz zu Fritzlar mit Propst Mantey
18. September	11 Uhr, Pfr. Loose
25. September	10 Uhr, Lektorin Vockeroth
29. September, Michaelis	19 Uhr in Zennern mit Abendmahl, Predigt: Pfr. Reeh
OKTOBER	
2. Oktober, Erntedank	11 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Loose
9. Oktober	10 Uhr, Lektorin Ast-Giesler
16. Oktober	----
23. Oktober	11 Uhr, Pfr. Loose
30. Oktober	10 Uhr, Lektorin Vockeroth

Schutz vor feuchter Aussprache

So bleibt der Kuchen sicher – Gläserne Wand kann ausgeliehen werden

So also sieht er aus: Der neue Spuckschutz, der bei Veranstaltungen mehr Sicherheit bringen soll.

Die durchsichtige Wand wurde gekauft vom Erlös der Spinnstube, die beim Basar 1600 Euro an Spenden einnahm. Ein weiterer Teil von diesem Geld wurde für die Anschaffung zweier Bänke für den Cappeler Friedhof verwendet (siehe letzte Seite dieses Gemeindebriefes).

Und das Schönste ist: Dieser Spuckschutz kann ausgeliehen werden. Er wird einfach auf den Tisch oder den Tresen gestellt.

Anfragen im Pfarrbüro: 05622-3174.



So bleibt der Kuchen sicher: Der Spuckschutz aus Plexiglas soll unter anderem bei Gemeindefesten verwendet werden und ist leicht aufzubauen.

Foto: Anna-Katharina Loose



Bernt Loose



Pia Trömner



Claudia Kuyken

Sie hören zu

Das sind die Ansprechpartner in Ihrer Gemeinde: Pfarrer Bernt Loose (05622-3174) und die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände.

Obermöllrich: Pia Trömner

☎ 05622-799672

Cappel: Claudia Kuyken

☎ 05683-8415

Zennern: Martina Lorenz

☎ 05683-923460

Udenborn: Kurt Richter

☎ 05683-1360

Werkel: Cornelia Rex

☎ 05622-70155



Martina Lorenz



Kurt Richter



Cornelia Rex

Der kann wirklich zaubern!

So verblüfft ein Pfarrer das Publikum

Das glaubst du wirklich nicht: Dieser Pfarrer kann zaubern! Nicht mit Worten, sondern mit der Kraft der Magie. Am Donnerstag, 4. August, kommt Uwe Jakubczyk ab 15 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Zennern, um Jung und Alt aus dem ganzen Kirchspiel zu verzaubern.

Auf der Bühne hat Uwe Jakubczyk einen anderen Namen: „**Paul Blendos bunte Zauberwelt**“ nennt er seine Show. Einige Gemeindeglieder haben ihn schon kennengelernt. Vor drei Jahren hatte Uwe alias Paul das Publikum in Cappel auf den Kopf gestellt.

Die Vorstellung, so verspricht der Pfarrer, sei ein bunter Spaß für Jung und Alt. Er ist mit Poco, seinem Papageien, unterwegs und besucht Freunde, um sie in



Ziemlich bunt: Links, das ist der Papagei Poco. Rechts ist sein Chef Uwe Jakubczyk, der Pfarrer und Zauberer. Foto: privat

eine merkwürdige Welt zu entführen. Da tauchen verfressene Hasen auf, farbige Kugeln und Zauberwürfel bereiten Kopfzerbrechen, und bunte Tücher verknoten sich auf geheimnisvolle Weise. Das alles garniert der Künstler mit viel Witz.

Uwe Jakubczyk ist wirklich Pfarrer und Studienleiter der Evangelischen Akademie in Hofgeismar. Im späteren Sommer geht er in den Ruhestand.

Der Eintritt zu der Show ist frei. Wer Lust hat, kann etwas spenden.

... in OBERMÖLLRICH

Erzählcafé im Ev. Gemeindehaus: Immer am 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr.

- **6. Juli** mit Arnold Kolkhorst
- **3. August**
- **7. September**
- **5. Oktober**

Die **Spinnstube** trifft sich ab dem 1. Oktober im Winterhalbjahr alle 14 Tage samstags ab 15.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Obermöllrich.

Knoten ins Taschentuch!

Damit Sie diese Termine nicht vergessen

... in WERKEL

Erntedankumzug: 2. Oktober, 19 Uhr, Hilgenstein. Veranstalter: Bläser, Kooperation: Feuerwehr, Ortsbeirat, Kirche.

KINDERGOTTESDIENST

Obermöllrich und Zennern: Wird extra angekündigt.

... in ZENNERN

Seniorentreff im Gemeindefsaal, Lange Straße 27.

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr:

- **13. Juli**
- **10. August**
- **14. September**
- **12. Oktober**

... in CAPPEL

Seniorenachmittag im DGH: Jeweils 3. Donnerstag alle drei Monate, 14.30 Uhr. Nächster Termin:

- **18. August**



Titelbild der neuen Homepage: Alle fünf Gemeinden des Kirchspiels. Die Grafik von Reinhard Berger lehnt sich an die Gestaltung dieses Gemeindebriefes an und zeigt unsere Lebensgrundlagen: Himmel, Kreuz, Wasser und Luft.

Adresse: www.kirchspiel-obermoellrich.de

Spinnst du – oder suchst du noch?

Warum die Homepage des Kirchspiels Hilfe in allen Lebenslagen bietet

Die Wahrheit ist: Hier spinnst keiner. Trotzdem heißt das Angebot unseres Kirchspiels „Spinnstube“. Wie das funktioniert und wer wo mitmachen kann, das steht auf unserer neuen Homepage.

Seit dem Frühjahr haben die Gemeinden des Kirchenkreises eigene Internetauftritte. „Auftritt“ heißt das, weil sie auftritt, die Kirche, und dabei zeigt, was in ihr steckt.

Das sind nicht nur die Gottesdienste, die ja zum Standardrepertoire gehören und die Gemeinde unterm Kreuz vereinen. Das sind auch sportliche (Qui Gong) und musikalische Angebote: Der Bläserkreis für Hobby Musiker, die das Blech schätzen, also

Trompeten, Posaunen, Tuba. Alles auf einen Blick – die Homepage macht's möglich. Der Besuchsdienst zum Beispiel: Frauen und Männer lassen sich gern zum Schwätzchen einladen, nicht nur von alten und kranken Menschen, auch von jenen, die allein sind

und jemanden zu Schnuddeln brauchen.

Und außerdem gibt's einen kompletten Überblick über die fünf Gemeinden des Kirchspiels. Dort können Sie nachlesen, wer Ihre Interessen vertritt, wer also den Kirchenvorständen angehört.



Besonderheit: Steht in Fritzlars, gehört zu Obermöllrich. Die Fraumünsterkirche. Auf der Homepage wird sie vorgestellt.

Foto: Berger

IMPRESSUM. Redaktion Ev. Kirchengemeinde Obermöllrich / Cappel / Zennern / Udenborn / Werkel: Pfarrer Bernt Loose, Reinhard Berger (Kirchenvorstand Obermöllrich). Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 1200 Stück und ist kostenlos. Wer die Herausgabe des Gemeindebriefes finanziell unterstützen möchte, kann eine Spende überweisen: Kirchenkasse Obermöllrich, IBAN: DE46520604100002100100, BIC: GENODEF1EK1, EKK-Kassel, Stichwort „Gemeindebrief“. Adresse: Pfarramt Obermöllrich, Mühlenpfad 11, 34560 Fritzlars-Obermöllrich. Telefon: 05622-3174.

Internet: www.kirchspiel-obermoellrich.de / E-Mail: pfarramt.obermoellrich@ekkw.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen.

Englisch? Oder lieber Pfingsten?

VON ROBERT STÖRMER



„Du bist doch im Kirchenvorstand“, sagte neulich ein Bekannter zu mir. „Dann erklär mir doch mal, was Pfingsten ist. Weihnachten, klar: Jesu Geburt. Ostern, klar: Die Auferstehung des Gekreuzigten. Christi Himmelfahrt erklärt sich ja aus dem Namen. Aber Pfingsten?“

Nun ja, sagte ich. Jesu Jünger erlebten ja damals ein Wechselbad der Gefühle: Erst die Trauer nach Jesu Tod, dann die Freude nach der Auferstehung, schließlich das Gefühl des Alleinseins nach Christi Himmelfahrt. Und in Jerusalem wurde ein großes Fest gefeiert mit vielen Gästen aus aller Herren Länder.

Die Jünger wollten aber nicht so recht in Festtagsstimmung kommen, doch plötzlich war ein Drang in ihnen, allen Menschen die Lehre Jesu zu erzählen. Und sie merkten, dass alle Menschen sie verstanden. Sie konnten auf einmal alle Sprachen sprechen, denn der Geist Gottes war in sie gefahren. Alle Sprachen – stell dir das vor.

Und ich müß´ mich ein Leben lang ab, ein bisschen Englisch zu lernen. Ich glaub´, ich brauche auch ein bisschen Pfingsten.



Der Mond und die Wetterfahne: Titelbild eines Videoclips über die Obermöllricher Kirche.

Grafik: Reinhard Berger

Die geheimnisvolle Kirche

Verborgene Schätze. So heißt die Videoserie von Reinhard Berger über die Kirche von Obermöllrich. In acht Folgen werden die Geheimnisse des alten Gotteshauses aufgedeckt – jeweils 100 Sekunden lang.

Zum Beispiel die Kirche von oben: Das sind Bilder, die nicht alle Tage zu sehen sind. Und der Blick in die Tiefen des Glockenturms mit den alten Beschlägen bleibt im Alltag verborgen.

Spannend ist auch der Clip, in dem die Kirche abgerissen worden ist und wieder aufgebaut wird.

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal der Kirchen-

gemeinde zu sehen: im **Obermöllricher Kirchenkanal**, jeweils 100 Sekunden, also etwas mehr als eineinhalb Minuten, eine fürs Internet zumutbare Verweildauer.

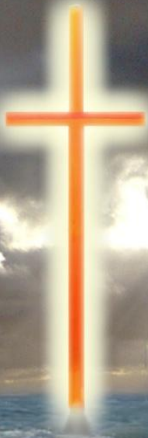
Geben Sie in YouTube das Suchwort „Obermöllricher Kirchenkanal“ ein oder scannen Sie diesen QR-Code mit dem Handy oder Tablet.



Witziges von damals

No ´ner Hussich kommen zwei Frauen von Zwehren bied´n ahlen Kastenmeester un looweden de scheene Kerche von Möllrich. „Jo“, sprog d´r ahler Vedder, „mä honn de schinnste Kerche von allen Derfern – mä schoonen sie awwer ö!“

Entdeckt in einem der ersten Gemeindebriefe, erschienen im März 1995



GLAUBENSSACHE

... DIE GUTE NACHRICHT



Eine sichere Bank

Zwei von diesen Exemplaren stehen jetzt auf dem Friedhof in Cappel. Sie wurden gebaut von Heinrich Scherp und gespendet von den Frauen der Spinnstube Obermöllrich/Cappel. Die hatten voriges Jahr wieder gestrickt, gehäkelt, gebastelt und gebacken, ihre Produkte beim Spinnstuben-Basar verkauft und 1600 Euro Erlöst. Einen Teil des Geldes spendeten sie für die beiden Holzbänke. – *Bild von links: Rosemarie Ernst, Heike Scheichenost, Julia Link (Ortsvorsteherin Cappel), Christine Folkenrodt, Bärbel Dreßler, Heidi Krug, Bernt Loose und Angelika Loose.* Text: Anna-Carina Martin / Foto: Anna-Katharina Loose